

Was kann die Hochschule tun?

Die HWR Berlin hat im Jahr 2017 eine Richtlinie zum »Schutz vor sexualisierter Diskriminierung, Belästigung und Gewalt« erlassen, die für alle Angehörigen und externen Servicekräfte der Hochschule gilt. In dieser sind Maßnahmen gegen den Täter oder die Täterin genannt, die von Anhörung, Einleitung eines Disziplinarverfahrens über Hausverbot bis zur Kündigung oder Exmatrikulation reichen können.

In Absprache mit der betroffenen Person können nach einer Beratung oder Beschwerde angemessene Maßnahmen zur Veränderung der Situation und gegen die Tatperson ergriffen werden.

Darüber hinaus stützen rechtliche Grundlagen wie das Grundgesetz, das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) und das Strafgesetzbuch die Rechte von Betroffenen.

Wer hilft?

Im Notfall

Polizei: 110

Campus Schöneberg, Pforte
Haus A: Tel. +49 30 30877-1400
Häuser B & C: Tel. +49 30 30877-1222
Häuser D & E: Tel. +49 30 30877-1430

Campus Lichtenberg, Pforte
Tel.: +49 30 9021-2222

Unterstützung an der HWR Berlin Psychologische Beratung für Studierende

Tel.: +49 30 30877-1458
E-Mail: psychologische-beratung@hwr-berlin.de

Zentrale Frauenbeauftragte

Tel.: +49 30 30877-1231
E-Mail: frauenbeauftragte@hwr-berlin.de

Dezentrale Frauenbeauftragte der einzelnen Fachbereiche
www.hwr-berlin.de/frauenbeauftragte

AStA

Tel.: +49 30 30877-1550
E-Mail: vorstand@asta.hwr-berlin.de

Die Dekanate der einzelnen Fachbereiche unterstützen bei der Umsetzung der Richtlinie und sind Ansprechpersonen.

Weitere Informationen unter:

www.hwr-berlin.de/serviceangebote-notfalladressen

www.hwr-berlin.de



Hochschule für
Wirtschaft und Recht Berlin
Berlin School of Economics and Law



**Sexualisierte Diskriminierung,
Belästigung und Gewalt werden an
der HWR Berlin nicht geduldet!**

Informationen für Studierende, Lehrende
und Mitarbeitende

Sexualisierte Belästigung beginnt dort, wo Grenzen überschritten werden

Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt ist ein tabuisiertes Thema und vielen Betroffenen fällt es schwer, darüber zu sprechen.

Sollten Sie selbst von sexualisierter Belästigung oder Gewalt betroffen sein oder entsprechende Vorfälle beobachten, haben Sie keine Scheu, sich Hilfe zu holen.

Die HWR Berlin bietet allen Studierenden und weiteren Angehörigen der Hochschule Schutz und Unterstützung an.

Die zuständigen Ansprechpersonen an der HWR Berlin beraten und unterstützen Sie vertrauensvoll und diskret. Selbstverständlich handeln wir nicht gegen den persönlichen Wunsch der Betroffenen.

Was ist sexualisierte Diskriminierung und Gewalt?

In allen gesellschaftlichen Kontexten gibt es Frauen und Männer, die von sexualisierter Belästigung betroffen sind – auch an Hochschulen. Hierarchische Strukturen können durch bestehende Abhängigkeits- und Machtverhältnisse ausgenutzt werden.

Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt ist jedes geschlechtsbezogene Verhalten, das sich in verbaler, nonverbaler oder physischer Form äußert. Sie bewirkt, dass die Betroffenen sich in ihrer Integrität verletzt fühlen.

Dazu können insbesondere folgende Handlungen und Verhaltensweisen gehören:

- Sexualisierter Sprachgebrauch
- Sexuell herabwürdigende nonverbale Kommunikation
- Verbale, bildliche oder elektronische Präsentation pornographischer Darstellungen
- Sexistische Darstellungen, die Menschen auf ihr Geschlecht reduzieren
- Annäherungsversuche und Aufforderungen, die offensichtlich von einem der Beteiligten unerwünscht sind
- Unerwünschte Berührungen und Aufdringlichkeiten

Strafrechtlich relevante Tatbestände sind Annäherungsversuche und Berührungen, die von einem der Beteiligten unerwünscht sind, sowie Stalking, Nötigung und Vergewaltigung.

Was kann ich tun?

Nehmen Sie Ihre eigenen Empfindungen ernst und setzen Sie Grenzen. Ein Nein bedeutet Nein! Ihre persönliche Wahrnehmung ist entscheidend und nicht, wie es auf Außenstehende wirken könnte. Übergriffige Handlungen hören nicht von alleine auf! Schweigen Sie nicht aus Scham oder Angst, als prüde oder humorlos zu gelten. Ihre Zurückhaltung gibt dem Täter oder der Täterin unnötig Macht. Wenn Sie von sexualisierter Belästigung betroffen sind oder Vorfälle beobachtet haben, können Sie Folgendes tun:

Als betroffene Person

- Im Notfall: Um Hilfe rufen!
- Zurückweisen und abwehren: Verdeutlichen Sie, dass das Verhalten unerwünscht ist.
- Dokumentieren Sie Zeit, Ort und Umstände des Vorfalls sowie eine Beschreibung der Person.
- Melden Sie Vorfälle an der Pforte und/oder der Polizei.
- Suchen Sie sich Unterstützung, sprechen Sie mit einer Vertrauensperson, suchen Sie die internen Beratungsstellen der HWR Berlin auf oder wenden Sie sich an externe Stellen.

Als Zeugin/Zeuge

- Helfen Sie, wenn eine Person in Not ist.
- Sprechen Sie die betroffene Person behutsam an, bieten Sie Hilfestellung an.
- Handeln Sie nicht gegen den Wunsch der betroffenen Person.
- Wenn Ihnen diskriminierendes oder sexualisiertes Verhalten an der HWR Berlin auffällt, wenden Sie sich bitte an die internen und externen Beratungsstellen.